

B'90/Die GRÜNEN - Kreisfraktion Ammerland

Herr Dr. Jürgens
Herr Hobbiebrunken

23.01.2018

Allein in der Ammerschen Landschaft

Die Grünen im Kreistag beantragen, dass sich der Umweltausschuss mit dem Thema Gehölzpflanzungen an Straßen und Wegen beschäftigt.

In welchem Umfang gibt es Nachpflanzungen für die Abgänge durch die aktuellen Herbst- und Winterstürme? Müssen hierzu weitere Finanzmittel freigemacht werden?

Welche Probleme gibt es mit aktuellen Verordnungen an Verkehrswegen und wie ist die Haltung des Kreises?

Zusätzlich soll erörtert werden, entlang einiger vom Landkreis angelegten Radwege Obstbaum-Alleen anzulegen.

Begründung:

Intakte, durchgängige Alleen sind typisch und sinnbildlich für die Ammersche Landschaft. Durch Straßenausbau und Straßenerneuerung gehen Straßenbäume verloren und werden teilweise nicht vor Ort ersetzt. Bei der Einrichtung von Kreiseln und Zuwegung neuer Bauvorhaben gehen gewachsene Strukturen verloren.

Neben dieser anthropogenen Schieflage kommen nun Kalamitäten hinzu, die möglicherweise durch den Klimawandel verstärkt werden. Neben Stürmen machen auch Baumerkrankungen und potentielle Gefährdungen der Verkehrssicherheit Fällungen manchmal unerlässlich, die weitere Lücken in die Alleen reißen.

Der Landkreis sollte die über Jahrhunderte gewachsenen Landschaftselemente bewahren und wiederherstellen.

Als Vorbild für die Obstgehölz-Pflanzungen kann das entlang des Kleinbahn-Radweges Bad Zwischenahn-Edeweicht bereits etablierte Projekt, bei dem in Abständen Gruppen von alten Obstbaumsorten gepflanzt wurden.

Neben dem kulturhistorisch wertvollen Ansatz, züchterische Leistungen der Vergangenheit mit besonderem Augenmerk auf regionale Sorten zu würdigen, wird das Blütenangebot sinnvoll erweitert. Außerdem bereitet das an die Idee der „essbaren Stadt“ angelehnte jahreszeitliche kostenlose



Obstangebote auch Radfahrern und Spaziergängern Freude und wertet so die Lebensqualität im Ammerland weiter auf.

Mit besten Grüßen,
Hergen Erhardt